### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926

290 (14.12.1926)

# Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

ut täglich nachmittags, Sonn u. Feiertage ausgenommen, treis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadt-monatlich 1,70 Mark. Einzelnummer und Belegblatt 10 Pfennig.

ftion, Drud u. Berlag: Adolf Dups, Durlad, Mittelfir. 6 precher 204. Boffschedfonto Karlsrube Mr. 10101



Anzeigen berechnung: Die Sgespaltene Millimeterzeile 8 Pfennig, Keklamezeile 25 Pfennig. Schluß der Anzeigen-annahme tags zuvor nachm. 4 Uhr, für dringliche Familien-anzeigen am Erscheinungstag 1/19 Uhr vorm. Für Playvor-schriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ausprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Mr. 290

Dienstag, den 14. Dezember 1926.

97. Jahrgang

# Rurze Tagesübersicht

Um Dienstag nachmittag trifft Dr. Stresemann wieder in Berlin ein. Um Mittwoch wird er in einer Sigung bes Reichstabinetts Bericht erstatten über ben Ausgang in Genf Das Ergebnis von Genf zeigt bei genauer Betrachtung, bag von beiden Geiten Zugeftandniffe gemacht wurden.

Im Saargebiet ift man enttäuscht, bag die Saarfragen erneut vertagt murben.

In England ift man vom Genfer Ergebnis befriedigt, Die Breffe forbert beichleunigte Räumung des Rheinlandes.

Rach Meldungen aus Genf foll im Januar ober Februar in Rigga von den Locarno-Mächten über die frühere Räumung der Rheinlande verhandelt werden.

Die innere Krije foll bis nach Weihnachten vertagt merben, ba ber Reichstangler ernithaft mit ben Gozialbemofras ten über die Bildung ber Großen Roalition verhandelt.

# Deutscher Reichstag

Die zweite Beratung bes Arbeitsgerichtsgesebes murbe fortgefett und awar bei ber Gingelbefprechung ber Paragraphen 11 bis 43. Darin wird u. a. die Prozekvertretung geregelt und bestimmt, daß bei den Arbeitsgerichten Rechtsanwälte nicht augulaffen find, dagegen Mitglieder und Angeftellte wirtichaftlicher Bereinigungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Rur por ben Landesarbeitsgerichten und ben Reichsarbeitsgerichten mufsen sich die Parteien durch Rechtsanwälte vertreten lassen. Es wird bestimmt, daß die Arbeitsgerichte als selbständige Gerichte regelmäßig für den Begirt eines Amtsgerichtes gu errichten find. Der Borfitende und die stellvertretenden Borfitenden follen in ber Regel orbentliche Richter fein.

Abg. Lambach (Dn.) sieht in der Zusammensekung der Ar-beitsgerichte nach den Ausschusbeschlüssen eine wesentliche Ber-

Abg Giebel (Gog.) lebnt ben beutschnationalen Antrag, besondere Raufmannstammern zu bilben, ab und wendet fich noch einmal gegen die Zulaffung von Rechtsanwälten.

Abg. Gerig (3tr.) erflart, daß ein Teil feiner Fraftion für die Bulaffung von Rechtsanwälten stimmen werde.

Abg. Dr. Bieffer (D. Bo.) lebnt die Babl ber Beifiter ab. die Auswahl gerecht vornehmen.

Abg. Sollein (Romm.) fritt für die Babl ber Beifiger ein. Der Redner beschwert fich über die Beschräntung der Redezeit und nennt den Reichstag eine "Schnellbesohlungsanftalt".

Ministerialdirettor Sittler ftellt fest, bat 87,5 Prozent aller Raufmannsgerichte 1925 lediglich 150 Streitfalle erledigten, mabrend man von einer vollbeschäftigten Kammer erft bei etma 1000 Streitigkeiten fprechen tonne. Deshalb fei die amangsweise Bil-

bung von Raufmannsgerichten abzulehnen. Es folgen bann die Ubstimmungen über bie erfte Salfte bes Gesets. Der deutschnationale Antrag auf Angliederung der Arbeitsgerichte an ordentliche Gerichte wird in namentlicher Abstimmung mit 227 gegen 140 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab-Relebit. Paragraph 1 ber Borlage wird barauf in ber Ausichußfaffung gegen Deutschnationale, einen Teil ber Boltspartei, Rommuniften und Wirtschaftliche Bereinigung angenommen. Alle

beutschnationale Abanderungsanträge murben abgelehnt. Ein Antrag Schulte-Breslau (3tr.), Dr. Bunberlich (D. Bp.), Dr. Rafchig (Dem.), der in gemiffen Fällen und bei einem Streitgegenstand von mehr als 300 Mart Rechtsanwälte zulaffen will,

wird mit 169 gegen 179 Stimmen abgelebnt. Paragraph 11 wird barauf in ber Ausschußfassung angenome men, nach ber Rechtsanwälte grundjätlich von den Arbeitsgerich. ten ausgeichloffen werben.

Der beutschnationale Antrag auf Schaffung besonderer Rauf. mannstammern wird abgelehnt.

# Das Ergebnis von Genf

Am Samstag und Sonntag murde auf der Bolferbunds: tatstagung in Genf nun doch noch ein Ergebnis erzielt, das man von beutscher Geite aus als befriedigend bezeichnen tann. Die Außenminifter ber europäischen Länder find bereits auf ber Beimreife und tonnen mit Befriedigung feftstellen, daß ihre Arbeit nicht umsonft war. Es gab ein beißes Ringen zwijchen Paris und Genf, wie dies ja ichon durch die hemmnisse der Botschafterkonferenz gutage getreten war. Es hat fich julegt um einen Rampf gwijchen Briand und Poincare-Foch gehandelt, der auf telephonischem und telegraphischem Wege ausgesochten wurde, nachdem die Mugenminister am Conntag die Ginigung festgelegt hatten. Bulegt hat Poincare bann doch nachgegben, da Briand mit Rudtritt brobte und fo tonnte am Sonntag mittag 4 Uhr der Schlußstein gesett merden.

Um Samstag abend gelang es, in einer Geheimsthung Des Bölferbundes die Inveftigationsfrage nach dem Brototoll ber Juriften gu regeln. Um die Schwierigfeiten nicht du vermehren, bleibt das Protofil des Bolterbundes vom Jahre 1924 zu den Nachsorschungsausschüffen bestehen, wird aber ergangt durch verschiedene Feststellungen, Die eine Auslegung des Prototolls geben follen. Danach fonnen Rach-

prufungen über die Muftungen in Deutschland seitens des Bölferbundes vorgenommen werden auf Grund eines Mehrheitsbeichlusses bes Bölferbundsrats. Eine dauernde Kontrolle durch ben Bölferbund findet nicht ftatt, auch nicht in der entmilitarisierten Rheinlandzone. Bon ftandigen Einrichtungen einer Kontrolle (elements ftabiles) ift nicht mehr die Rede. Die Rachprufung hat im Einvernehmen mit ber beutichen Regierung zu erfolgen, fofern fie beichlof= fen wird. Auch auf Defterreich, Ungarn und Bulgarien finben die gleichen Borichriften Anwendung, Gur Deutschland ist der französische General Baradier als Borsikender des Nachforschungsausschusses des Bölterbundes bestimmt

Am Sonntag murbe fodann bas Protofoll über bie Dilis tartontrolle in zwei Sigungen erledigt, zwar nicht reftlos, da über die Entwaffnungsfrage infolge des Berhaltens der Botichafterfonfereng eine Ginigung nicht erzielt murbe. Erft in der zweiten Funfmachtefonfereng gelang die Ginigung. Es ift bestimmt, daß die Militartontrolle am 31. Januar 1927 verichwindet. Die diplomatischen Berhandlungen über Die zwei Sauptfragen, die Ditfestungen in Deutschland und Die Ausfuhr bes Kriegsmaterials follen weitergeben. Deutschland verpflichtet fich im Often die Festungen in ber 3wijchenzeit nicht weiter auszubauen. Wenn bis zur Abberufung ber Militartontrolle feine gutliche Ginigung über Dieje Fragen mit der Botichaftertonfereng hergestellt ift, fo wird bie Sache vom Bolferbundsrat behandelt. Die fremden Botichafter in Berlin foilen technische Sachverständige erhalten, die über Dieje Dinge mit ber Reichsregierung verhandeln tonnen. Bei diesen Restpuntten handelt es sich um Borftoge der Botschafterkonfereng in Paris und zwar feis tens Franfreichs im Auftrag ber Polen und feitens England, das dabei wieder vom Konfurrengneid geleitet wird. Die Frangojen verlangen von Deutschland, es folle feine Festungen im Diten abruften, ba fonft Bolen bedroht werbe. 3m Berfailler Bertrag ift von Diefen Forderungen nichts enthalten. Er gestattet uns die Instandhaltung der Festungen, und es wideripricht bem Sinne Diefes Bertrages, Diefe Festungen als reine Mujeumsstude ju behandeln. In ber weiten Frage, der Ausfuhr von Ariegsmaterial, tommen die Widerstände von englischer Seite. Die Engländer verlangen nämlich, daß die Ausfuhr folgender Fabrikate für ungulaffig erflart werde: 1. Schiffsteffel, die fur Rriegs= ichiffe nutbar gemacht werben tonnen. Welche Reffel für Kriegsschiffe geeignet sind und welche nicht, durfte nicht gang leicht unterschieden werden tonnen. 2. Gine Angahl von Salbfertigfabrifaten foll por allem auf Die Lifte ber verbotenen Aussuhr gesett werden. Run tann man fo giemlich bei allen Rohrläufen behaupten, fie tonnten leicht als Kriegsmaterial Berwendung finden. 3. Berboten merden foll die Ausfuhr von Wertzeugmaschinen, sobald fie gur Berftellung von Kriegsmaterial geeignet find. 4. Das Exportverbot joll dann noch eine weitere Reihe von Gegenftanden betreffen, in benen man in England angeblich gleichfalls "Kriegsmaterial" fieht. Die Motive, von denen das englische Borgeben beeinflußt ift, dürften verschiedener Art fein, man wird aber nicht fehlgehen, wenn man behauptet, daß die Konfurrengjorge ber englischen Induftrie dabei eine nicht geringe Rolle spielt.

Ueber die zwei Buntte fonnte in Paris in den Befpredungen des Generals v. Pawels mit der Botichaftertonfereng teine Ginigung erzielt werben. Wenn die Botichafterfonfereng den Entichlug gur Abberufung der Militartontrolle trogdem faste, so geschah das in der Sauptsache auf ben Drud der Augenminifter in Genf bin, die ohne diefen Beichluß unverrichteter Dinge aus Genf hatten abgiehen muffen. Wie die Restpuntte gu erledigen feien, barum ging nun der Rampf der Augenminifter nach dem Freigabes entichlug ber Botichaftertonfereng. Die Enticheidung, Die getroffen murbe, fieht diplomatifche Berhandlungen von Macht ju Macht in Diesen Fragen vor, bei beren Scheitern der Bölferbundsrat angerufen werden foll.

Deutschland hat also barin nachgegeben, bag barüber weis ter verhandelt wird, obwohl hierin allerlei Gefahren liegen, andererseits ift doch der Erfolg Stresemanns in der Abberufung ber Militarfontrolle deutlich. Ungewiß ift freilich ber Rampf um die Räumung bes Rheinlandes. Und er wird noch jehr hart werben. Auch die Bertagung ber Saarfrage ift au den unbefriedigenden Ergebniffen gu rechnen

# Ans der Schlußsigung des Völkerbundsrates

Gent, 12. Des. Die Schlubsitung bes Bolferbundsrates begann mit der feierlichen Begludwünschung ber Trager bes Friebenspreifes ber Robelftiftung burch ben belgijden Mugenminis Bandervelbe, ber in feiner Gigenichaft als Ratsprafident Briand, Chamberlain und Strejemann als ben Bertretern jes ner Großmächte, Die Die Initiative gur Locarnotonferens faßten, Ermpathie, Anerkennung und Dant bes Bolterbundes aussprach. In bewegten Worten bantten Briand, Chamberlain und Girefemann für die ehrenden Worte des Ratspräsidenten. Briand. ber erflärte, daß er ben Reft feines Lebens dem Friedensgedanfen widmen wolle, der ihm auch in ben ichlimmften Beiten beilig gewesen sei, führte u. a. aus: 3d weiß, daß wir noch einen weis ten Weg su geben baben, um unfer Biel in feinem gangen Muss

mage zu erreichen und manche Schwierigkeiten werden noch zu überwinden fein. Trot aller 3meifel baben wir in ben letten Jahren auf bem Wege gum Frieden Fortichritte gemacht und babei Fragen geordnet, die zu anderer Zeit die Kriegsgeißel über Die Bolter gebracht batten. Unfere Bemühungen von geftern werden, wenn wir uns burch teine Schwierigfeit surudichreden laffen, schließlich durch einen Erfolg gefront werden, der nicht uns gebort, sondern der gangen Welt. Nach Briand, beffen Worten die Ratsmitglieder burch Sandeflatichen Beifall fpendeten, erhob fich Chamberlain, ber nach einem geschichtlichen Rudblid auf die letten Jahre in Begug auf die Berhandlungen von Locarno jagte, daß er feinerzeit ben Borichlag bes beutiden Reichsminifters des Meußern, Strefemann, mit großer Sompathie angenommen habe, ber ichliehlich nach Locarno führte. Bei ben bortigen Berbandlungen fei ber Trennungsftrich amifchen ber Rriegmentalität und ber Friedensgesinnung gezogen worben. Much er fei fich ber fünftigen Schwierigkeiten bewußt. Er fei aber überzeugt, daß fie mit Mut und Beständigfeit übermunden und das Biel erreicht werden tonne.

Sierauf ergriff Reichsaußenminifter Dr. Strefemann bas Wort ju einer Erklärung, in ber er u. a. fagte: Bei ber Enticheidung, die jene unabhangige Kommiffion in Oslo getroffen hat, bandelt es fich nicht um Personen, sondern um Trager pon Ideen, um die in diesen letten Jahren ber europäischen Entwid-lung getämpft worden ift. Bei diesem Rampf handelt es fich letten Endes um einen großen Geelenkampf innerhalb einzelner Bolfer und innerhalb der Beziehungen der Bolfer queinander, ber die Signatur ber beutigen Lage gibt. Rach einem Sinmeis auf die sablreichen Sinderniffe, die er perfonlich überminden mußte, und auf ein vor Sabren von ibm gebrauchtes Wort, baß für lange Beit jeder deutiche Außenminifter unendliche Schwierigfeiten baben merde, bie Abftande au überwinden, Die amifchen ber großen Bergangenheit des deutschen Bolfes und der Politif bestehe, die beute allein gemacht werden tonne, fubr er fort: Die große Entwicklung eines jeden Bolfes, das Befte, mas es nach feinen Fäbigleiten geben tann, ift immer in ber Weltgeichichte auf ben Frieden begründet gewesen und berienige bient em beften feinem Bolle, ber bafür forgt, baß feine Fabigleiten fich entfalten tonnen in einer Beriobe nicht nur bes Griebens bes einzelnen Landes, sondern ber gangen Menschbeit. Das ift die Politit der Ehre und der Burde ber Nation, die wir allein su vertreten baben. Es wird auch in unserer Politit nicht an Rudichlägen feblen, aber es wird fich zeigen, baß eine große Idee in den Menschen Widerstände gu überwinden vermag, die formal unüberwindlich ericeinen, und daß es die großen Ibeen find, die fich ichlieflich burchjeten. Laffen Gie mich beshalb hoffen, baß ber Weg, den wir geben, ein Weg des Fortidritts fein und gum allgemeinen Frieden führen möge. Reichsminifter des Meubern Dr. Strefemann danfte sum Schluß bem Ratsprafidenten mit Bermittler im gleichen Ginne wie die Robelpreisträger gearbeis

# Das Protokoll über die Genfer Einigung

Ende; ber Militartontrolle am 31. Januar 1927 - Die Feftungsund Kriegsmaterialfrage unerledigt.

Genf, 12. Des. Das von ben Bertretern der beteiligten Machte am Sonntag vereinbarte Protofoll bat folgenden Wortlaut: 3m Berlauf einer Befprechung, Die am Conntag in Genf awis ichen ben Bertretern ber beutichen, belgischen, frangofischen, großbritannifden, italienifden und japanifden Regierung über bie von der Interalliierten Militartontrolltommiffion und ber Botichafterkonferenz noch in der Schwebe befindlichen Fragen ftattgefunden bat, ift sunächst mit Genugtuung festgestellt worden. daß über den größten Teil ber mehr als 100 Fragen, die awischen den genannten Regierungen im Juni 1925 binfichtlich der Musführung ber militarifden Beitimmungen bes Bertrages pon Berfailles freitig maren, eine Berftanbigung erzielt worben ift. Rur die Berftändigung über swei Fragen steht noch aus. Alles berechtigt daber su ber hoffnung, daß diese beiden Fragen gut-

lich geregelt werden fonn Unter biefen Umftanden ift folgendes vereinbart worden:

1. Die Diplomatifden Erörterungen über Die Frage Der Feftungen und die Frage bes Rriegsmaterials werden von der Botichaftertonferens fortges feit werben. Es werden neue Borichluge gemacht werden, um Die Erörterung ju fordern und ihren Abichluß ju erleichtern.

2. In der Zwijchenzeit bis gur Erzielung einer Lofung werden alle in Rede ftebenden Arbeiten an ben Festungen eingestellt, unbeichabet bes Rechtes ber Parteien, ihren Rechtsftandpuntt aufrechtzuerhalten.

3. Die Interalliierte Dilitartontrollfomiffion mird am 31. Januar 1927 aus Dentichland gurudgegogen. Bon biejem Tage an findet Artifel 213 bes Griedensvertrages Unwendung nach Maggabe der von dem Bolferbunderat gefagten Beichluffe.

4. Wenn an Diesem Tage Die bezeichneten Fragen wiber Erwarten noch feine gutliche Lojung gefunden haben follten, werden fie vor ben Bolferbundsrat gebracht werden.

5. Gur alle Fragen, die mit ber Musführung ber erzielten ober noch zu erzielenden Lojungen gujammenhangen, fann jeder ber in der Botichaftertonfereng vertretenen Regierungen ihrer Botichaft in Berlin einen tednifchen Sachverftandigen attachieren. ber geeignet ift, mit ben guitandigen beutiden Behörden ive Benehmen ju treten.

#### Der Minifterrat in Baris einverftanden

Baris, 12. Des. Ueber ben Ministerrat, ber beute abend 6 Uhr unter dem Borfit des Brafidenten ber Republit im Elojee aus fammengetreten ift, wird folgendes offizielle Communique berausgegeben. Der Minifterrat bat fein Ginveritandnis mit bem Minifter des Meugern festgeftellt und feine Befriedigung über Die gludlichen Ergebniffe ausgesprochen, Die burch bie pertrauensvolle Zusammenarbeit ber Regierung mit Briand erzielt

Die Löfung ber Sanrfrage verichoben

Genf, 12. Des. Der Bölferbund bat beichloffen, die Frage bes Saargebietes auf die nächste Tagung des Bolterbundsrats au vertagen. Man bofft, daß fich bis babin eine befinitive Lojung ber Frage ber Burudsiehung der Truppen aus dem Saargebiet ermöglichen laffen wird. Borläufig foll die etappenmeife Burudgiehung ber Truppen aus bem Saargebiet fortgesett werden.

#### Die englische Breffe aum Ergebnis von Genf

London, 13. Des. Alle Blätter bruden ibre Bufriebenbeit über bas in Genf erzielte Ergebnis aus. "Times" fagt: Wenn die deutsche Ration ben Willen batte, wieder eine ftarte Militarmacht zu werben, tonnte fie durch Radelftiche nicht verhindert werden. Die Beit fei gefommen, mo die Aufgabe, gefährliche Entwidlungen in Schach zu halten, anderen Rraften überlaffen werden muffe - einer deutschen öffentlichen Meinung, die burch freieren Berfehr mit benachbarten Nationen aufgeflart und berubigt wird, bem Gefühl gemeinsamer Interessen unter ben europaifchen Bolfern und dem Ausbau internationaler wirtschaft= licher Organisation. "Daily News" nennt die Lösung des Problems ber Kontrolle befriedigend und fpricht die Soffnung aus, daß die Besetzung beutschen Gebiets sobald wie möglich aufboren wird. "Daily Chronicle" fagt, es fei eine weise Politit, Rechte aufzugeben, die die beutsche Ration unnötigermeise demutigen.

Frangofifche Blätter über bas Genfer Abtommen Baras, 13. Des. Bu bem in Genf abgeschloffenen Abtommen äußert sich die Morgenpresse austimmend. "Journal" ichreibt: Die Methode der Entwaffnung Deutschlands hat die Lösung gefunden, die vorauszuseben mar. Lecarno trägt den Sieg davon. - "Quotidien" führt aus: Deutschland will Freiheit, Frankreich will Sicherheit baben. Dieje Bestrebungen find nicht immer leicht miteinander in Einflang ju bringen; aber das Wesentliche ift, daß ein gemeinsamer guter Wille fich bemubt, die Streiturfachen au beseitigen. Bon nun an ift die Politik von Locarno Die Politit Frantreichs. - "Figaro" ichreibt: Das Wefentliche vom Standpunkt der fransösischen Regierung ist, daß die Ber-bandlungen von Genf su Ende geben, ohne daß die Autorität ber Botichaftertonferens migachtet wird und ohne daß die Entwaffnungstlaufel bes Bertrages einem Schiedsgericht unterwor-

# Dentialand.

#### Minifterbefprechung über das Genfer Ergebnis

Berlin, 13. Dez. Montag vormittag fand unter bem Borfig des Reichstanglers Dr. Marg eine Minifterbefprechung statt, die den in Berlin eingetroffenen Borbericht über die Ergebniffe ber Genfer Berhandlungen jum Gegenftand hatte. Die "Boffische Zeitung" weiß mitzuteilen, daß ber Bericht von ben Miniftern guftimmend gur Renntnis genommen murde mit bem Ausbrudt bes Dantes für Dr. Strefemann, ber ben beutiden Standpunkt gewahrt habe. Mit ber innerpolitischen Lage beschäftigte fich bie Minifterbesprechung nicht. Much fand heute vormittag feine Musiprache des Reichsfanglers mit Parteiführern ftatt. Für ben Nachmittag foll jedoch einer Besprechung des Kanglers mit Bertretern der Regierungsparteien und im Unichlug daran eine Fühlungnahme mit Bertretern der fogialdemotratifden Reichstagsfraktion vorgejehen fein.

Reine Regierungsfrije vor Beihnachten Berlin, 13. Dez. Die "Welt am Montag" fdreibt, Dag mit ber Entscheidung ber Regierungsfrise erft nach Beihnachten zu rechnen fei. Die Zeit bis Donnerstag ober Freitag burfte ausreichen, um die zwischen der Gozialdemofratie und den Regierungsparteien ichwebenden Streitfragen gründlich ju erörtern. Die Drohung mit ber Weimarer Roalition betrachtet ber parlamentarifche Informator ber "Welt am Montag" durchaus ffeptisch. Das Experiment mit der Weis marer Roalition, meint er, ware boch nur bann gu beginnen, wenn die Sicherheit bestände, daß der Sturg der Beis marer Roalition mit der Auflösung des Reichstages beantwortet werden würde. Gegen die Auflösung des Reichstages aber besteht befanntermaßen beim Reichspräfidenten eine fehr betonte Ahneigung.

#### Der bewilligungsfreudige Reichstag

Berlin, 13. Dez. Im Saushaltausschuß bes Reichstags erflarte Reichsfinangminifter Dr. Reihold, daß durch die verichiedenen Rachbewilligungen für die Reichsregierung und bas Reichssinanzministerium eine außerordentlich ernste Lage geschaffen worden fei. Der Reichstag habe an den von ber Regierung geforberten Ausgaben nicht gang eine Mil-

tion gestrichen, dagegen aber in 2. Lejung 153 Millionen mehr angefordert. Die Regierung fei nicht in der Lage, als len diefen Bewilligungen zu entsprechen. Dr. Reinhold erflärte später nochmals, daß er die Berantwortung für die Reichsfinangen nicht mehr tragen tonne, wenn aus jeber Position, die er gur Silfe für einen bedrohten Landesteil abstelle, gleiche Forderungen für alle Landesteile abgeleitet würden. Abg. Reil (Goz.) wies barauf bin, daß bei ben Ginnahmen des Nachtragsetats unter Zöllen als über den Hauptetat hinausgehend nur 90 Millionen eingesetzt seien. Nach ben Angaben ber Regierung hatten die Bolleinnahmen von April bis August rund 344 Millionen betragen. Daher könne man damit rechnen, daß auch das gesamte Jahresauftommen den Saushaltsanfat nicht unwesentlich übersteige und im Endergebnis den Mehrbetrag von 227 Millionen Mart für die Dedung der Ausgaben des Nachtragsetats zur Berfügung ftehen werbe. Bon ber Reichsregierung wurde diese Auffassung als zu optimistisch zurückgewiesen. Tropdem nahm der Ausschuß einen entsprechenden Antrag des Abg. Keil (Soz.) an. Er bewilligte dann auch die 41,5 Millionen für die Weihnachtsbeihilfe an die Beamten und Angestellten und 3 Millionen Mark für die Arbeiter der Reichsverwaltung.

#### Beichluffe ber Wirtichaftspartei

Berlin, 13. Dez. Der Reichsausschuß ber Reichspartei bes beutiden Mittelftandes (Wirticaftspartei) nahm auf feiner Berliner Tagung mehreze Entichliegungen an, in denen u. a. gefordert wird: Enge Zusammenarbeit aller burger: lichen Barteien, Aufhebung der Gewerbes und Sausgins: fteuer, fofortige Berabichiedung des endgultigen Finang ausgleiches mit vereinfachter Steuergesetzgebung und grund. legende Aenderung ber Beamtenbesolbung.

3wei Rinder von Wildichweinen gerriffen und aufgefreffen Berlin, 13. Dez. In ber Ortichaft Undenberg im Rreife Olpe im sudwestlichen Westfalen wurden feit einigen Tagen zwei ichulpflichtige Madden vermißt. Man nahm an, daß sie sich auf dem Schulwege verirrt hatten und bei einem ftarten Schneegestöber erfroren oder aber einem Berbrechen jum Opfer gefallen feien. Runmehr fanden Balbarbeiter im Didicht die Ueberreste eines Kinderkörpers, die als von einem der vermißten Rinder herrührend festgestellt wur= den. Die Leiche des zweiten Mädchens konnte noch nicht gefunden werden. Es wurde festgestellt, bag nur Wildschweine die Rinder überfallen, gerriffen und aufgefreffen haben fonnten. Der harte Frost ber legten Tage hat es ben ausgehungerten Tieren anscheinend unmöglich gemacht, sich, Futter auf den Feldern zu suchen.

#### 到351000

#### Repolutionare Maffenversammlung in Santau

London, 13. Dez. "Times" berichtet aus Sanfau über eine große Massenversammlung jur Begrüßung bes boliches wiftischen Ratgebers der Kantonregierung, General Borodin, die am Samstag stattfand. Nach ber dinesischen Preffe follen 300 000 Perjonen teilgenommen haben. Der Minifter des Mengern der Kantonregierung, die Frau und ber Sohn Sunjatjens und die führenden nationalistischen Minister waren anwesend. Es wurden im ganzen 33 Reben gehalten, die im wesentlichen gur Unterstützung ber Nationalisten bei der Durchführung der Comjetpolitif in gang China aufforberien. Borobin erflärte, die Revolution fei halb gegludt. Es gelte nun, bas gange Land unter einer bolichemiftifchen Regierung ju vereinigen. Die Unterstützung der Arbeiter werbe es ber Regierung ermöglichen, Die einseitigen Bertrage du beseitigen, die ichuld an ber chinesischen Armut seien. "Times" stellt fest, bag 28 der gehaltenen Reben ausgesprochen englandfeindlich waren

#### Die Frage ber Freigabe bes beutichen Gigentums

Washington, 13. Dez. Der Haushaltsausschuß hat bie endgultige Abjaffung bes Gesethentmurfes über bie Freigabe des deutschen Eigentums gutgeheißen. Der Wortlaut bes Gesehentwurfes über die Freigabe bes deutschen Eigentums ift noch nicht veröffentlicht worden. "Uffociated Breg" gufolge follen nach dem Entwurf die beutschen und die ameritanischen Staatsangehörigen bei ber Regelung als gleich: berechtigt behandelt werden. Eine fofortige Teilzahlung auf Die zuerkannten Ansprüche ift vorgesehen. Gin Ausschuß foll ben Bert ber beschlagnahmten Schiffe, Rabioftationen und Patente bestimmen, ber auf etwas über 100 Millionen Dol-

rar gelmagt wird. Der Erlös hieraus und die Fonds, über Die der Treuhander des beichlagnahmten fremden Gio tums gegenwärtig verfügt, follen für bie fofortigen 305. lungen verwendet werden, mahrend die den Bereinigien Staaten auf Grund ber Dameszahlungen guftehenden Sum men bagu verwandt werben follen, ben Reft gu beden.

# Aus Baden

Rarlsruhe, 13. Dez. (Förderung bes Luftverfehrs.) Ran einem Stadtratsbeichlug wird ber vom Burgerausichus willigte Betrag in Sohe von 290 000 Mart gur Forderung bes Luftverfehrs um 30 479 Mart überichritten. Die Etan nimmt vom Deutschen Reich, vertreten durch das Reich vertehrsministerium, ein Darleben in Sobe von 50 000 in gur Erweiterung und Berbefferung des Flughafens Rarts ruhe und feiner Anlagen auf.

Rarlsruhe, 13. Dez. (Bom 1926er.) Infolge ber diesi rigen außerordentlich gunftigen Berbstwitterung ließen ein gelne Qualitätsweingüter Badens ihre Trauben bis teil. weise gegen Ende November hangen. Diese wenigen Be triebe konnten hierdurch Erzeugnisse von hervorragender Gute gewinnen. So erzielte das Bersuchs= und Lehrgui Blantenhornsberg der Bad. Landwirtichaftstammer bei einer Ende November geherbsteten Riesling-Beerenausleit nach der amtlichen Untersuchung der staatlichen landwirt icaftlichen Berjuchsanftalt Auguftenberg ein Moftgewich pon 126 'jrad Dedile mit einem Gauregehalt von 6,5 Grab

ber Sti

der der me Striid bei um gef je

st e letit (De stell

mer

die

Muc fam eine

heit fche

rad

eine Bei

ber

bejd beit juch läuf

des

Di me hail gei ist voi 237, 13 4 still Be des 3a 4,7

Baden-Baden, 13. Dez. (Tödlicher Unfall.) In der Robe bes Bahnhofes in Dos paffierte ein von Karlsruhe tom mendes Geschäftsauto die Saltestelle der Strafenbahn, man rend aus entgegengejetter Richtung Frau Gad aus Dos auf einem Rade angefahren fam. Der Autoführer bremfte in fort, aber fein Wagen drehte fich mit dem hinteren Teil gegen das Rad, und Frau Gad murde auf die Strafe geschleubert. Sie erlitt dabei so schwere Berletjungen, daß fie auf dem Transporte nach dem Krantenhause gestorben ift

Karlsruhe, 13. Dez. (Tödlicher Unfall.) Donnerstag nach mittag wurden zwei Radjahrer von einem durchgehenden Pferde überrannt. Ein 46 Jahre alter Photograph erlitt Dabei eine Gehirnericutterung, an deren Folgen er geftor

Oberöwisheim bei Brudfal, 13. Dez. (Abgefturgt.) Der ledige Landwirt Lampert Saufer fturgte in dem Reubau feines Briders vom hausgang auf die Kellertreppe und jog fich ichwere Berletungen am Ropf und Wirbelfnochen gu. Lebensgefahr icheint nicht zu bestehen.

Riedheim, 13. Dez. (Ertrunten.) Der hier mobnhafte 68 Jahre alte Uhrmacher Chriftian Jauch, geburtig aus Edwenningen, murbe heute pormittag in ber Brigach ertrunfen vorgefunden. Db Unfall oder Gelbitmord vorliegt, ift noch nicht festgestellt.

Billingen, 13. Dez. (Merkwürdige Gasvergiftung.) Gine mertwürdige Gasvergiftung ereignete fich abends in einer hiefigen Wirtschaft. Bur Forderung ber Gazung bes Beines war der Keller etwas geheitst worden. Die sich entwidelnden Gafe strömten durch die Bierleitung in das Wirtslotal, fodaß die anwesenden Gafte und das Perjonal von einer starten Uebelfeit und Benommenheit befallen murden. Es mußte die Silfe eines Arztes und ber Sani tätsfolonne in Unipruch genommen werden, die durch fünft liche Atmung und Auspumpen des Magens noch allen Betroffenen rechtzeitig Silfe bringen fonnte.

Staufen, 13. Dez. (Brand.) Nachts brach in ber Werfstatt ber Uhren= und Apparatebaugefellichaft ein Brand aus, ber die Werkstatt und den Dachstuhl des angebauten Wohnhauses zerstörte. Der Schaden beträgt ungefähr 25-30 000

Freiburg, 13. Dez. (Der neue Sochichulreftor.) Bum Reb tor für das Studienjahr 1927/28 ist Professor Dr. Friedrich Brie, Ordinarius für englische Philologie, gemählt worden

Gadingen, 13. Dez. (Todesfall.) Un ben Folgen eines Bergichlages ift hier im Alter von 60 Jahren der Fabritani Albert Bally, Mitbegrunder ber Sadinger Seidenfabril Bally & Gaffer, verftorben. Er war Mitglied ber Sandels tammer Schopsheim und Borfigender des Bereins Ober badischer Textilindustrieller.

Immendingen, 13. Dez. (Beim Robeln verungludt.) De 13 Jahre alte Sohn Ludwig des Malermeisters Ferdinanl Goldichmid fturgte beim Schlittenfahren und erlitt ichmer innere Berlekungen

Roman von Elsbeth Borchart

25. Fortsetzung. Nachdrud verboten. Ile machte fich fogleich auf und ging in ben Bibliothetfaal. Sie mar noch nie in diefem Saale gewejen und mußte fich von einem Diener erft die Lage beschreiben laffen. Mit einem gemiffen beflemmenden Gefühl öffnete fie die ichmere Gichentur und irat ein. Gin weiter Raum, beffen Wande bis an die Dede mit hohen Regalen, vollgepropft mit Buchern, bededt maren, ftarrte ihr entgegen. Zögernd blieb sie an der Tür stehen. Aus diesem Chaos das bezeichnete Buch herauszufinden, schien ihr beinahe unmöglich. Wie hilfesuchend blidte fie fich um.

Da entsuhr ein Laut der Uebetraschung ihren Lippen. In einer Fensternische, von großen Schränken beinahe verdedt, saß ein Mann gang in ein Buch vertieft, das er auf den Knien hielt. Er war gut, wenn auch nicht gerade elegant gefleidet. Dunkelblondes Saar bededte den Ropf, der gang nach vorn über das Buch geneigt war. Sie tonnte darum das Gesicht nicht seben, aber in der haltung des Mannes lag etwas, was ihr merkwürdig befannt und ver-

Salt! Ronnte es möglich fein? Wie ein Blit durchaudte fie der Gedante: war das nicht ihr freundlicher Begleiter auf ihrem erften Wege nach Tworrau, der ihr als Retter in der Rot erschienen war? Sie hatte oft an ihn gedacht und gewünscht, ihn wiederzusehen, aber hier an diesem Orte hatte fie ihn nimmermehr vermutet. War er vielleicht ber Bibliothetar? - aber warum wandte fich bie Grafin mit threm Auftrage nicht an diesen, wenn es einen folden im Schloffe gab? -

Ihre Gedanken murden hier ploglich abgeschnitten. Der Mann am Fenfter regte sich, stand auf und fam mit dem Buche in ber Sand geradeswegs auf fie du. Augenscheinlich hatte er von der Unwesenheit eines anderen in diesem Saale feine Uhnung, benn er trat unwillfürlich einige

Schritte durud, als ihm Ise plöglich gegenüberstand. Im nächsten Augenblide flog jedoch ein Erkennen über seine Büge und er lächelte freundlich:

"Sie haben wohl nicht erwartet, mich hier wiedergussehen, gelt?" fragte er, nahm feine Brille ab und ließ feine Blide auf ihr ruhen

"Das habe ich allerdings nicht," gab Ilse zur Antwort, unter dem Blick dieser klaren, grauen Augen errötend. "Und nun wundern Sie sich," suhr er sort, "wie der Mensch, der Bauer, dem es vergönnt war, Ihnen den richtigen Weg au zeigen, hierher, in den Bibliotheffaal von Tworrau fommt?"

Sie lächelte etwas verlegen und verwirrt; sie wußte in ber Lat nicht, wie fie sich bas ausammenreimen sollte. Sefundenlang weidete fich ber Mann an diefer beredten Schweigjamteit, bann fragte er ploglich:

"Saben Gie ichon von - dem verrudten Grafen gehort? Doch, warum frage ich! Natürlich hat man Ihnen bavon erzählt — ich lese Ihnen die Antwort von den Augen ab — nun, erschreden Sie nicht — der verrückte Graf — steht vor Ihnen."

Jeht blidte Ise in der Tat ganz entsetzt und sprachlos

auf. Bollte er fich einen Scherz mit ihr erlauben? "Sie glauben es mir wohl nicht?" fragte er weiter, ihre zweifelnde, ungläubige Miene gwahrend. "O weh, sitt der Stachel der Verleumdung ichon fest, daß Sie an meinen Worten zweifeln, nur — weil ich Ihrem flaren Urteil nicht als — verrudt erscheine?"

Ile hatte ihren erften Schred übermunden. Gie wich feinem Blid nicht aus, aber ihr Mangen waren in Burpur-

"Berzeihen Sie, herr Graf — ich war allerdings über-rascht und auf eine solche Erflärung nicht vorbereitet." "Und nun maren Gie froh, fobald wie möglich der Gefellichaft bes - Berrudten entflieben gu tonnen? Gefteben Gie es nur ein, das Gift der Berleumdung wirft auch in Ihnen!"

"Nein, nein, gewiß nicht!" rief sie mit einer Wärme, die ihr sonst fremd war. "Ich sasse mich nicht beeinflussen, ich sehe selbst und urteile danach."

Darf ich dieses Urteil wissen?"

Ife ichloß unter feinem Blid einen Augenblid Die Augen, dann ichlug fie fie voll mieber auf.

"Ja, gern, herr Graf — ich finde feinen Anhalt zu dieser Berleumdung — im Gegenteil, sie ist mir unbegreiflich und rätselhaft." "Ich danke Ihnen." Graf Limar hielt ihr die Sand hin, in der fie ohne 30.

gern einschlug. "Bieles im Leben ift ratfelhaft und unbegreiflich und bennoch finden wir oft einen Schluffel, ber uns die Lojung erfchließt," fuhr er fort, langfam ihre Sand aus der feinen gleiten laffend. "Geben Gie, ich bin ein Ginfiedler, ber fic mit feinen Buchern in die Ginfamteit vergrabt, den Den ichen icheu ausweicht aus Furcht, fie möchten ihm feine Ger

danken und Probleme zerstreuen. Da kommt man dann auf allerhand Mutmaßungen und wenn man diese — an kompetenter Stelle — bestätigt sindet — ist eben der verrücke Mann sertig."

Unwillfürlich siel Ise bei diesen Worten die Gräsin ein, die ihren Stiesssohn ihr gegenüber schon oft unzurech nungsfähig genannt hatte. Ob der Graf die Stiesmutter mit der kompetenten Stelle' gemeint hatte? — "Mich sicht es nicht an." fuhr der Graf fort. "Solangt

"Mich ficht es nicht an," fuhr ber Graf fort. "Golange ich mein Wert noch nicht beendet habe, mag ich immer als verrudter Graf gelten. Man verlangt bann wenigstens teine gesellichaftlichen Rudfichten von mir und lagt mich in Ruhe. Darum zog ich auch in den unbewohnten finten Flügel des Schlosses."

"In den ich nun als Störenfried eindringen mußte," warf Ise ein.
"Sie, als Störenfried?"
"Nun ja, ich soll ja, wie Mamsell sagt, gerade Mber Ihrem Zimmer wohnen. Haben Sie noch nichts davon ger

Doch, ich merkte es — ein leises Geräusch manchmal die diden Mauern laffen fo wenig Schall burch. "Ich habe Sie gewiß ichon oft in Ihrer Arbeit gestort und fei es nur mit meinen Schritten.

(Fortsetzung folgt.)

Bom Schwarzwald, 18. Det. (Mus der Unrenindulitie.) In der Uhreninduftrie des Schwarzwaldes machen fich bereits wieder Ungeichen einer Geschäftsverichlechterung bemerkbar. Die leichte Belebung, die durch das Weihnachts= geschäft verursacht war, hat nur für furge Zeit angehalten. Die großen Fabrifen in Schramberg und Schwenningen haben bereits wieder gu Arbeitseinschränfungen und teils weije auch ju Entlaffungen ichreiten muffen.

#### Gerichtsfaal

Sahrläffige Totung

Seidelberg, 11. Des. Das Schöffengericht verhandelte gegen ben Landwirt Alexander Zimmermann aus Rappenau und den Dreichmaschinenbesiger Beinrich Mann wegen fabrlaffiger Totung. Bimmermann batte feinen 11jabrigen Sohn auf die ber Dreichmajdine angegliederte Strobpresse gestellt, bamit er bei ber Weiterbeförderung des Strobs Silfe leifte. Infolge eines Gehltritts geriet der Anabe von der von seinem Bater provisorisch bergestellten gefährlichen Bretterbriide in das Getriebe der Strobpresse, verichwand und wurde nach einigen Minuten als entsetlich verstümmelte Leiche mit abgeriffenem Ropfe und berriffenen Gliebern aus ber Majdine berausgeholt. Dem Mitangetlagten Mann wurde jum Borwurf gemacht, daß er es unterfaffen habe, nachzuseben, ob ber Dedel ber Breffe geichloffen fei ober nicht. Beide Ungeflagten bestreiten jede Schuld. Das Gericht verurteilte den Bimmermann ju einer Gelbstrafe von 150 Mart und iprach Mann frei.

#### Drei Altentaichenräuber

Mannheim, 10. Des. Gin gefährliches Trio ftand por dem Großen Schöffengericht, der Taglobner Sch. Latterner aus Frantened, der 21 Jahre alte ledige Taglöhner Emil Zimmermann aus Kirrweiler und ber 26 Jahre alte verb. Taglohner Anton Rehr aus Mannheim. Alle brei find ichen ftart vorbestraft und gegenwärtig erwerbslos. Latterner war von 1919 bis 1923 bei der frangofischen Fremdenlegion, von ba ab bis Mars 1924 Dol= metich in frangöfischen Dienften. Wegen einer gu befürchtenden Strafe waren Bimmermann und Rebr nach Antwerpen ausgeriidt. Als fie am 6. August wieder surudtamen, vereinbarten beide mit dem Angeflagten Latterner einen Aftentaschenraub, um au Geld zu tommen. Die am 26. August in Mannheim ausgeführte Tat brachte den Angeklagten eine Buchthausstrafe von je swei Jahren und brei Jahre Chrverluft ein.

# Aus Stadt und Land.

i:

nd

en

jt,

ei=

Durlach, 13. Dez. Ergebnis ber Biehzählung ber Stadt Durlach einschl. des Stadtteils Mue am 1. Dezember 1926. Die in Klammern gesetzten Zahlen sind das Ergebnis vom Jahre 1925. Pferde 279 (273), Esel 4 (8), Kindvieh 584 (552), Schweine 932 (804), Schafe 149 (137), Ziegen 515 (652), Gänse 568 (745), Enten 291 (289), Hühner 8507 (8691), Kaninchen 1099 (1280), Bienenvölker 151 (101), Sunde 711 (741).

Durlach, 14. Dez. Der Allgemeine freie Angesstelltenbund, Ortskartell Durlach, hat in seiner letten Bertreterversammlung beschlossen, für seine Mitglieder Deutscher Werkmeister-Berband Zentralverband ber Angestellten und Bund tech. Angeftellten und Beamten) einen Betrieberäte-Kursus abzuhalten. Am kommenden Donnerstag, den 16. ds. Mts.,abends 8 Uhr, findet der 1. Bortrag hierzu im Gafthaus zur Traube statt. In Anbetracht sehr wichtiger Themen werden die Mitglieder ersucht, rege daran teilzunehmen. (Näheres fiehe Anzeige in der Mittwoch= Nummer.)

#### Kreuzzug des Weibes!

Ein Film der harten Tatfachen, mit bewufter Rüchternheit erzählt und gerade darum umfo eindringlicher. Die Tatfächlichheit und Sachlichkeit des Werkes . . . . kennzeichnen den Charakter des Films, der wirklich einmal Charakter hat. Ohne parteiprogrammatische 3wischenruse, ohne billige Schablonenoas graujame Erlebnis einer Lehrerin gelchiver die von dem Idioten vergewaltigt wird . Die tiefe soziale Frage von der Verhütung der Geburten, die für das deutsche Bolk eine feiner Lebensfragen bedeutet, wurde von allen Beteiligten mit Ernst und Berantwortungsgefühl filmisch behan-. Martin Berger bricht mit aller Kinokonvention . . . Auch seine Darsteller rafft er zu äußerster Eindringlichkeit gusammen. Unter dieser Regie . . . wird durch einen Idioten eine erschütternd grausige Episode geschaffen, vor deren Wahr-

heit felbst der Zensor verstummen muß . . . . Die besten deutichen Darsteller sind als Träger der Filmidee beschäftigt. Conrad Beidt, der harte unerbittliche Staatsanwalt. Maly Delfchaft, eine nette kleine Lehrerin (keine Diva!), die gum leidenden Beib wird. Harry Liedtke, der humane Argt. Werner Krauf, der entmenschte Ibiot, wieder einmal einer seiner Lebenskranken, die bei aller Bertiertheit noch Mitleid erregen müffen oder eine Revolte gegen die "menschliche Gesellschaft" heraufbeschwören. Eine auffallende Leistung: Frit Alberti als Arbeiter , . . . Der ernfte Inhalt des Filmes, ber jedem Rinobe ucher zu denken gibt, ohne ihn mit dem Problem zu ermuden, läuft ab heute in den Excelsior=Lichtspielen und ist der Befuch diefes außergewöhnlichen Filmwerkes fehr zu em-

Der Borftog in ben Beltenraum. Es fei hiermit nochmals auf den heute Dienstag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Eintrachtfaal in Rarlerube stattfindenden Lichtbilder-Bortrag bes ehem, öfterr, Fliegeroffigiers Mag Balior aufmerkfam gemacht. Der Bortragende wird über seine Aufsehen erregenden Projekte: Die Entwicklung des Weltraumschiffes aus dem Raketen-Flugzeug sprechen und durch Lichtbilder in popularer Beise erläutern. Karten sind noch im Borverkauf ber Kurt Neufeldt, Karlsruhe, Waldstraße 39, bis abends 6 Uhr, fowie an der Abendhaffe erhältlich.

- Die Ermerbelofigleit in ber zweiten Rovemberhalfte. Die Bahl der Sauptunterftugungsempfänger in ber Er: merbslojenfürforge im Reiche hat in ber zweiten Rovemberhälfte zugenommen, wie das in dieser Jahreszeit regelmäßig Beichieht. In der Zeit vom 15. November bis 1. Dezember ift die Bahl der männlichen Sauptunterstützungsempfänger bon 1 079 000 auf 1 124 000 gestiegen, die der weiblichen von 237 000 auf 245 000, die Gesamtzahl von 1 316 000 auf 1 369 000. Die Gesamtzunahme beträgt rund 53 000 ober 4 Brogent. Die Bahl ber Buichlagsempfänger (unterstützungsberechtigte Familienangehörige) ist in dem gleichen Beitraum von 1 391 000 auf 1 461 000 gestiegen. Während des gangen Monats Rovember beträgt die Bunahme ber Bahl ber Kurz-Unterstützungsempfänger rund 61 000, d. h.

- Postdienst am 24. Dezember. Um Freitag, ben 24. Dezember werden bei den Boftanftalten wie in den Borlahren Dienstbeschränkungen im Bertehr mit dem Bublis tum vorgenommen. II. a. werben die Postichalter im allgemeinen nur bis 4 Uhr nachm. offengehalten. Im Teles grammannahmes und Fernsprechdienst treten Beschränfun-

# Aleine Rachrichten aus aller Welt

ep. Rirdentagung. Der in Berlin gufammengetreten Deutsche Evang. Kirchenausschuß beschäftigte sich eingehent mit den Ergebniffen der Berner Tagung des Fortsetzungs: ausichuffes ber Stocholmer Welttonfereng im Auguft bs. 3s. Die Saltung ber beutichen Delegation, insbesondere auch in der Kriegsschuldfrage, ju der bekanntlich der Fortset- jungsausschuß in einer vielbeachteten Erklärung Stellung genommen hat, wurde einmütig gebilligt. Die nächste ver-fassungsmäßige Tagung des Deutschen Evangel. Kirchentages, ber jum letten Mal im Jahre 1924 in Bethel-Bieles feld versammelt war, foll laut Beichluß des Kirchenausichusses in der Zeit vom 17.—21. Juni in Königsberg stattsfinden. Den einen Hauptvortrag über Kirche und Batersland hat Geh.Rat Prof. D. Dr. Kahl übernommen. Der Kirchenausichuf beschloß die Schaffung einer Kirchenfahne, durch die das lirchliche Leben ein seiner Eigenart entipres mendes Symbol in der Deffentlichkeit finden foll. Diese Kirchensahne trägt auf weißem Grunde ein vieolettes

Ginbruch in die japanifche Botichaft in Berlin. In ber Nacht zum Conntag drangen Einbrecher in die japanische Botschaft am Blag der Republit ein. Es gelang ben Dieben, in das Schlafzimmer des Botichafters, der noch bis Ilhr gelesen hatte, einzudringen, ber wohl ein leichtes Geräusch hörte, ihm aber feine Beachtung ichenfte. Nachdem er das Licht gelofcht hatte, folichen die Diebe ein und ent= wendeten u. a. ein goldenes Zigarettenetui, ein Portemon-naie mit 1600 Mart Bargeld, ferner Kleidungsstücke. An wichtigen Papieren ist ihnen der Diplomatenpaß des Botchafters in die Sande gefallen.

Gottlieb Schuler gestorben. In Melbourne ift ber aus Stuttgart gebürtige Berleger Gottlieb Schuler, ber seit 1909 die Melbourner Zeitung "Age" herausgab, im Alter von 49 Jahren gestorben.

Der Raifer von Japan im Sterben. Rach einer Savasmeldung aus Totio ift nach dem letten Bericht über das Befinden des Raifers von Japan Krafteverfall eingetreten. Die neue finnifche Regierung. Die neue Regierung, Die ausschlieflich aus Sozialdemofraten besteht, ist ernannt

Muf ber Gude nach Ginbrechern feine eigene Frau erichoffen. Rachts totete ein Begirksamtsoberfefretar in 3meis bruden in der Unnahme, Ginbrecher drängen in feine Bohnung ein, durch einen Schuß feine Frau.

Theaterbrand in Borbeaug. Conntag brach mahrend einer Borstellung in dem Barietetheater "Scala" auf der Buhne ein Brand aus. Es entstand eine Panif. 3wölf Berjonen wurden verlett, davon sieben schwer. Die Feuer-wehr wurde nach drei Stunden des Brandes Herr.

Ein Rachfolger Blüchers im Wellington-Rlub. Den Blättern zusolge ist ein Rachkemme des Feldmarschalls Blüscher zum Mitglied des Wellingtonklubs in London gewählt worden. Er ist der erste Deutsche, der seit dem Ariege in einem der hervorragendsten englischen Klubs Aufnahme

Ein elettrifcher Bug burch ben Sturm umgeworfen. In Oslo wurde auf ber Rjafanbahn ber aus zwei Berjonen= und zwei Guterwagen bestehende elettrische Bug von einem furchtbaren Sturm umgeworfen. Infolge des heftigen Sturmes hatten die meisten Passagiere auf Ersuchen des Schaffners die Wagen verlassen . Die wenigen, die noch figen geblieben waren, erlitten alle größere oder fleinere. Berletzungen. Als die Wagen unifturgien, entstand ein Brand durch die Warmeapparate. Zwei Wagen wurden volltommen und zwei teilweise zerstort.

Somerer Rirdenranb. Nachts brangen Ginbrecher in der Berliner Delbergkirche am Kottbuser Ufer ein und stahlen ein großes verfilbertes Abendmahlgerät. Von einem Krugifig auf bem Altar und einem anderen in der Safriitei brachen fie Seilandsfiguren ab. Aus ber Safriftei ent= wendeten sie feiner zwei kleine Abendmahlgeräte, eine Taufschale und eine Tausdecke. Außerdem erbrachen sie eine etwa 30 Sammelbüchsen und raubten den Inhalt. Bon den Tätern, die mit der Dertlichkeit fehr vertraut fein muf: fen, fehlt jede Spur.

3mei Rinder beinem Stubenbrand erftidt. In Gorlig entstand in der Wohnung des Arbeiters Walter durch Un: vorsichtigfeit spielender Kinder ein Brand. Ein Knabe und ein Dladden erftidten.

67 Opfer einer Schiffstataftrophe. Wie bie Beitung "Nacion" aus Cantiago de Chile meldet, sind 67 Mann ber Besatzung des chilenischen Schiffes "Arauco", das wäh: rend eines furchtbaren Sturmes bei Lota gefunten ift, er trunfen. 29 Personen fonnten gerettet werden.

# Reneste Radrichten.

Die politischen Besprechungen im Reichstag.

I.U. Berlin, 13. Dez. An der heutigen Besprechung des Reichskanzlers mit den Führern der Regierungsparteien über die politische Lage nahmen auch General Sepe und Admiral Zencker teil, da es sich im wesentlichen um eine Aussprache über die Reichswehrangelegenheiten handelte. Im Reichstag gingen heute Gerücht um, daß nach der Möglichkeit gesucht werde, die bei der dritten Lesung des Nachtragsetats in Aussicht genommene große politische Aussprache zu verschieben. Es liegt nicht aus dem Bereich der Möglichkeit, daß man eine auf eine Regierungskrife zugespitte Aussprache umgehen wird, ober die Abstimmungen, die für ben Bestand der Reichsregierung entscheidend sein können, bis nach Weihnachten vertagt. Die sozialdemokratische Fraktion besteht, wie wir hören, darauf, daß die Entscheidung noch vor der Beihnachtspause fällt. In parlamentarischen Kreisen rechnet man damit, daß der Reichstag noch bis in die nächste Boche zusammengehalten werden muß. Die endgültigen Dispositionen wird der Aeltestenrat am Mittwoch vormit-

#### Die Chorzow-Berhandlungen unterbrochen.

I.U. Berlin, 13. Dez. Machdem die deutschepolnischen Berhandlungen über das Stickftoffwerk Chorzow am 9. Dezember wieder aufgenommen waren, find fie bis heute vormittag fortgesetzt worden. Da die Ansichten der beiben Delegationen noch weit von einander entfernt find, haben sie sich zunächst getrennt, um den beiderseitigen Regierungen zu berichten.

#### Der Strafantrag im Solzmann-Prozef.

I.U. Berlin, 13. Dez. Im Holzmann-Prozes beantragte der Staatsanwalt gegen Michael Holzmann wegen Letruges, Beamtenbestechung und Erpressung 11/2 Jahre Befängnis. Die Strafe foll mit der im Rutisher-Brogen erkannten zu einer Gesamtstrafe von 21/4 Jahren Befängnis zusammengezogen werden. Auf die Unterfuchungshaft follen 1 Jahr 9 Monate Gefängnis angerechnet werden.

#### Ein Todesurteil vom Reichsgericht bestätigt.

T.U. Leipzig, 13. Dez. Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Arbeiters Richard Degwerth, der vom Schwurgericht in Hirschberg (Schl.) wegen Raubmordes zum Tode und wegen Brandstiftung und Unterschlagung zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Der Beructeilte hatte am 11. Februar 1921 in Friedberg eine Grundbesitzerin erwürgt, Schmucksachen und Beld gestohlen und dann das Anwesen in Brand gestecht.

#### Gine Bolkerbundsanleihe für Eftland.

I.U. Reval, 13. Dez. Die eftnische Regierung erhielt vom Bölkerbund eine Anleihe in Sohe von 1 300 000

# Der belgische Ministerrat billigt die Genfer Beschlüffe.

I.U. Brüffel, 13. Dez. Der belgische Ministerrat har heute den Genfer Beschlüffen feine einmütige Zuftimmung erteilt.

#### Udet spricht in Paris.

\* I.U. Paris, 13. Dez. Der frühere deutsche Kampfflieger, Flugzeugkonstrukteur Udet, wird heute abend im Konferenzsaal einer Parifer Zeitung einen Vortrag über die Entwicklung der deutschen Luftschiffahrt halten. In nationalistischen Kreisen ift man über die Ankundigung des Bortrages empört, sodaß Zwischenfälle nicht ausgeschlossen erscheinen.

#### Briand morgen vor dem Ministerrat.

I.U. Paris, 13. Dez. Briand wird morgen nachmittag im Ministerrat über die Genfer Berhandlungen berichten. Wie in gut unterrichteten politischen Kreisen versichert wird, herrscht an zuständiger Stelle über das Genfer Ergebnis eine resignierte Stimmung, da man von einem offensichtlichen Gieg Stresemanns sprechen könne.

#### Chamberlain in London.

I.U. London, 13. Dez. Gir Auften Chamberlain ift heute abend wieder in London eingetroffen.

#### 6 Todesopfer des auftralischen Buschfeuers.

I.U. London, 13. Dez. Das Buschseuer breitet sich. wie aus Melbourne gemeldet wird, immer weiter aus. Die Zahl der Todesopfer hat sich auf 6 erhöht. Der Schaden beträgt bis jetzt etwa 40 Millionen Mark.

#### Einsturzunglück in einem Kino.

I.U. London, 13. Dez. In einem Kinotheater in Alegandria stürzte während einer Borstellung das Dach ein. Gieben Berfonen murden getotet, 30 verlett.

# Badisches Landestheater Karlsrube.

Samstag, den 11. Dezember 1926. Bum erftenmal:

#### Rönig Droffelbart Ein Marchenfpiel in fünf Bilbern von Qub mig Berger.

Ein rechtes, Aug und Ohr dauernd feffelndes Beihnachtsspiel zu finden, bereitet der Theaterleitung jedes Jahr hein ge-Bergers Dramatisierung des Grimmschen Rärchens vom "König Drosselbart" gegriffen. Die sprachlich flüssige Bersbearbeitung ist ja nicht gerade das Ideal eines Stückes für Kinder, die mit dem Thema der gegähmten Biderspenstigen nicht allzuviel anzusangen miffen. Gie versteht es aber sehr geschicht, Die ernste Schwere ber Geschichte von der trohigen, ungebardigen und doch guten Prinzeffin, die männlich feste Art mit Lift au bändigen unternimmt, auszuschalten und mit fünf ergötzlichen und anmutigen Bildern den hindlichen Zuschauer köftlich zu unterhalten. Eine fehr hübsche, aus lauter bekannten Kinber- und Bolkoliedern gufammengefügte Begleitmufik, beren Instrumentation nur etwas zu bedenkliche Konzessionen an das Jazzorchester mocht, schafft von Ansang an eine aufnahmesrohe Stimmung. Diese hielt auch mahrend aller Borgange auf der Bühne, von der spannenden Szene im Schloffe zu dem lieblichen Balbidyll por ber Spielmannshütte, dann zu dem lärmvollen Markttreiben in ber Stadt und den drolligen Zusammenftogen in der Gefindestube bis zum friedlichen Abschluß der Weihnacht im Balbe in ungeminderter Stärke an.

In der von U. v. der Trench munter und launig geleiteten Borftellung bemühten fich alle Mitwirkenden helle Freude bei der übrigens nicht eben gablreich erschienenen Schar ber kleinen Besucher zu erwecken. Es gelang ihnen auch vollkommen. Um meiften dürften fich, nach dem jugendlichen Beifall zu schließen, Relly Rademacher (die milde und fanfte Prin-, geffin), A. Rloeble (ber frifd-fröhliche König Droffelbart), S. Sodier (der gemutlich polternde Ronig), Gt. Dahlen (der fpringluftige und mitleidigehofnarr), Fr. Sofbauer (der gutmütigeMeifter Beg) u.B. Müller (der gewichtigeRoch) insberg der Kinder hineingespielt haben. Jedody auch die niedlichen, von E. Bielefeld eingeübten Tange, besonders die der Beingelmannchen und Bogelein (die man leider der fparfamen Beleuchtung megen wieder einmal nur gur Salfte fah) gefielen außerordentlich, und die von M. Rifchner mit lebhaftem Schwung dirigierten Bolksweisen wurden fofort wohlgemut mitgefungen und gebrummt. Somit ift bas unterhaltsame Spiel durchaus für den Besuch zu empfehlen. Dr. Rudolf Roob.

### Handel und Verkehr

Amiliche Berliner Dev	iculuric	vom 11. und	13. Dezem	ber
and the supplied of the supplied to the suppli	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Miris (1 BanBei.)	1.714	1.718	1,715	1,719
"London (1 Binnd Sterling)	20,859	20,409	20,353	20,403
Rennort (1 Dollar)	4.198	4.208	4,198	4,206
	67,82	168,24	167,77	168,19
Bruffel (100 Belga)	58,415	58,455	58,35	58,49
Italien (100 Lire)	19.10	19.14	19,30	-19.34
Oslo (100 Rronen) 1	05.79	106,05	105.94	100,20
Baris (100 Francs)	16,62	16.66	16,82	16.86
Schweis (100 Franten)	81,09	81,29	81,065	81,265
Spanien (100 Bejeten)	63.81	63,97	68,81	68,07
Wien (100 Schilling)	59,232	59,873	59,17	59,81

#### Mutmagliches Wetter für Mittwoch.

Der Einfluß des westlichen Sochdrucks schwächt fich allmählich ab, doch ist für Mittwoch noch Fortsetzung des mehrsach heiteren und trockenen Wetters zu erwarten.

# Evangel. Kirchen-Gefangverein Durlach.

Einladung

# Weihnachtsfeier

am Samstag, den 18. Dez. 1926, abends 8 Uhr in der Blume

unter gutiger Mitwirkung von Fraulein Hauni Gilber (Gopran), Fraulein Hermine Secht (211t), Braulein Liefe Eifengrein (Rlavier); die Dereinsmitglieder grantein Elife Oftermeier (Dioline), Berr Rarl Reinheckel (Slote), Berr Paul Saber (Tenor) und fur die Begleitung noch mehrere geschähte Inftrumentaliften.

Musikalische Leitung: Herr Karl August Maierheuser.

Vortragsfolge:

1. Wiegenlied in der Weihnacht E. Loren; 10. a) Beim Mondenschein W. Schnippering a) Die Sirten an der Krippe b) Dom Simmel hoch

Copranfolo mit Inftrumenten 3. Ein Sirtenfpiel in Liedern G. Rudinger Bem. Chor und Gologefang mit Begleitung von Slote, Beige, Cello und Klavier

4. Weihnachtsfantafie S. Cange Diolinfolo 5. a) Die heiligen 3 Könige 3. Saas b) Weihnachtslied

Altes Volkslied 6. Caufet ihr Sirten Bemifditer Chor 7. Undante molto a. d. Ital. Rongert 3. G. Bach

Slotenfolo 8. Chriftnacht Tenorfolo

9. Schlaf Jefulein gart Bemischter Chor

Gopranfolo 11. Jeht gang i an's Brunnele Volkslied-Bemischter Chor

12. Betäuschte Erwartung Dolksweisen für 2 Golostimmen,

Chor und Klavier
13. Duett aus: "Die lustigen Weiber von Windsor" C. N C. Micolai Goprau und Allt 14. Theaterflück :

"Baldmüllers Rofel" Singspiel in 1 Akt Perfonen; Waldmüller

Waldmüller Rosl, Jeine Toditer Dr. Hans Oorberg, Tierarst Bachbauer Nazi, Jein Sohn Heicht, Juugmagd beim Waldmüller Kathi, Großmagd beim Waldmüller

M. Dogel 15, Was hab' ich denn meinem Beins-

Allies Volkslied 16. Ansprache des Herrn Stadtpfarrer Wolf-hard u. gemeinsames Lied: "Dou fröhliche"

Gabenverlofung -

Bekanntmachung.

Die Ginlagebogen gu ben Stenerlarten für bas Ralenderjahr 1927 können bom 15. ds. Dits.

Finangamt auf Zimmer Rr. 5 III. Stod

abgeholt werden.
Die Ausstellung der Stenerkarten selbst er-folgt durch die zuftändigen Gemeindebehörden (Bürgermeisterämter) Durlad, ben 13. Dezember 1926.

Bürgeransschufversammlung.

Finanzamt.

3ch berufe hiermit die Mitglieder bes Burgerausschuffes ju einer Berfammlung auf Dienstag, den 21. Dezember ds. 38. abends 6 Uhr

in ben Rathansfaal. Tagesordnung wird zugekellt. Durlach, ben 13. Dezember 1926. Der Dberbürgermeifter.

Gebändeversicherungsbeiträge

Die Umlage zur Gebändeversicherungsanstalt für das Geschäftsjahr 1926 ist mit Genehmigung des Ministeriums des Innern auf 18 Reichsdernig des Ministeriums des Innern auf 18 Reichsdernig den je 100 M Friedensversicherungsiumme settgesetzt worden Von der in zwei Teilbeträgen zu zahlenden Umlage ist die erste Kate innerhalb einer Woche nach Ansorderung und die zweite Kate auf I Juli 1927 zu entrichten. Und dei Nichtzustellung eines Forderungszetzels dei einzelnen kleineren Gersicherungszetzels dei einzelnen kleineren Gersicherungszummen hat dei Rermeiden don Kosten Juhlung zu erfolgen. Umlagebetröge die zu kin. 5.— sind schon auf den ersten Fälligkeitstermin in ganzer Summe zu entrichten. Bei nicht rechtzeitiger Zahlung erfolgt Betreidung.

Durlach. ben 13. Dezember 1926. Städtifches Gebäudeverficherungsamt.

Zwangsverfteigerung.

Mittwod, den 15. Dezember 1926, vor-mittags II Uhr, werde ich in Wöschbach beim Rathanse gegen bare Zahlung im Bollftreckungs-wege öffentlich bersteigern: 1 Bersonenomnibus mit Anhängewagen.

Durlach, ben 10. Dezember 1926. Bergog, Gerichtsvollzieher.

Die Mitglieber bes Rirchengemeindeausichuffes werben au einer Sigung des Kirchengemeindeausschuffes

Evang. Richengemeinde Durlach.

auf Conntag, den 19. Des , vormittags 11 Uhr in der evang. Stadtfirche eingeladen. Bur Berhandlung tommen:

1) Der Ortstirdenstenervoranschlag. 2) Wahlen gur Bezirkssphuode. 3) Erganzungswahlen.

Der Ev. Airchengemeinderat: Diemer.

Stangen-Berfteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach berfteigert am Freitag, den 17. Dezember 1926 aus ihrem Gemeindewald folgende Stangen: 1415 Bauftangen I. u. II. Klaffe

75 Sagitangen 5150 Sopienstangen I. bis IV. Klasse 2235 Mehstecken I. n. 11. Plasse 1320 Bohnenstecken.

Bufammentunft bormittags 9 Uhr bei ber St. Barbara-Rapelle. Langensteinbach, ben 10. Dezember 1226. Zer Gemeinderat.

Gefucht wird auf 1. Januar 1927 für einen größeren Ha-brikbetrieb in Durlach eine im Rochen u. Ber-tauf außerst tüchtige, gu-

tauf äußerst tüchtige, zuverlässige und an selbstftändiges Arbeiten gewöhnt- Fran als
Kantinenführerin.
In Frage kommen nur Bewerberinnen, die durch Beupnisse nachweisen können, daß sie in ähnlicher Stellung sichon tätig waren.
Schriftliche Bewerbungen sind dies spätestenß
Samztog, den 18. da

ungen jund dis spätestens Sam: tog, den 18. ds. Mts. einzureichen an: Kantinengenossenschaft des Eisenbahn-Ausbesserungs-Werkes Dur-lach, e. G. m. b. H., Ourlach (Oberwald).

Urb. Sourhammer Brauntweinbrennerei Blumenftr. 13.

Eichen-

Garantiert echter felbstgebrannter

(Franzbranntwein)

sum Einreiben. Best-bewährtes Hausmit-tel bei Rheumatis-mus, für Kinder etc.

branniwein

Weinhefen=

**Schlafzimmer** in anter Qualität u niedrigften Breifen. Wöbelhaus. Freundlich, Karlsruhe Aronenftr. 37/39 (Bahlungserleichterung)

2 Rähtischen nen eichen, passend als Beihnachtsgeschent, im Anstrag billig zu ver-kansen, auch Teilzahlg Hauptfir. 73, 3 St.

6—8 3tr. Stroh su taufen gesucht Jägerstraße 60.

Gänselebern fortwährend nngekauft zum höchsten Tagespreis bei

Friedrich Krebs, Durlach - Ane, Hauptfir. 76.

Gewerkschaftskartell Durlach.

Wir machen unseren Mitglieder die

Frau Katharine Zipfe

geb. Müller

am Samstag mittag entschlafen ist. Wir werden der Verewigten, die unser treues Mitglied war, ein liebevolles

DURLACH, 12. Dezember 1926.

Vorstand des Evangel. FrauenbundeS

Mathilde Wolfhard.

schmerzliche Mitteilung, daß

Andenken bewahren.

Das Gewertichaftstartell ertlart hierdurch, daß es mit der auf Mittwoch nachmittag ge-planten Erwerbslosendemonstration nichts zu tun hat. Es sordert vielmehr die organi-sierten Arbeiter und Arbeiterinnen auf, der Demonstration fern zu bleiben. Die Rartellfommiffion:

3. M. Spindler.



Nachlässigkeit der Eltern zurückzuführen Sobald Ihr Kind Rachitis neigt oder be reits an englischer Kranl heit leidet, empfiehlt es sich, "Scott's Emulsion" als Stärkungsmittel der Kinde zu geben.

Sie ist ausserordentlich reich an Vitaminen, Phos phor und Fetten, dahe außerst wohlschmede und leicht bekömm

Aber nur "die echte Scott's Emulsion" muss es sein, die für 3 M. in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist. Niederlagen:

Einhorn-Apotheke, Gartzen Hirsch-Apotheke Gromann, Waldstr. 10 Löwen-Apotheke Weil.

Musikmann 37 empfiehlt "

D. Funck.

Zimmer freie Lage am Turmb. b. fl Ham. zu vermiet. Auf Bunsch Benfion. Angebote unt. Nr. 523 an den Berlag.

Selles leeres

Zimmer für fofort gefucht. Angebote unt Nr. 526 an den Berlag.

Möbl. Zimmer an foliden Berrn gu bermieten Sauptstr. 26 III.

Weihnachtsgeschenk! Sie bereiten Ihrem Jungen eine große frene, wenn Sie ihm ein

de, wenn Sie ihm ein Aguariam kanfen. Habe einige Gestell-n. Bollglasagnarien mit schönem Bslauzen-wuchs mit in- n aus-ländischen Ziersischen sehr billig zu verkansen. A. Schneider, Weingarterstr. 13, 3.

pod zensanzua für schlante Figur, Breis 25 M. zu vertaufen. Bu erfragen im Berlag.

Excelsior-Lichtspiele Mb Heute Ab Neute

Conrad Veidt Harry Liedtke Maly Delschaft

Das heikle Thema über Verhütung von Geburten

Ein film für relfe Menschen! ferner das reichhaltige **Beiprogramm.** 

Echt. Schwarzwälder 1/1 Fl. M. 4.20, 1/2 Fl. M. 2.20

1/1 Fl. M. 3.40, 1/2 Fl. M. 1.75

1/1 Fl. M 3.80, 1/1 Fl. M 2.—

Morgen Wittwoch:

7 Monate alt, entlaufen,

Uktenichrank u. Büderidaft. Une. Waldhornftr. 52. an den Berlag.

Rircht. positive Bereinigung Durla Dienstag, den 14. Dez, abends 8 Uhr, in ebang. Bereinshans, Behntftraße

Vortrag

bon herrn Bfarrer Biltens-Göllingen ib "Georg Müller, ein Mann des Glauben und des Gebets".

60

tra

wäi Erf höh

Un

ebe

teie

We

ber

wii

erw

run

[ich

ftan idyu

eing

ring

Jebermann ift bergl. eingelaben.

in Birken, Mahagoni und Nußbaum poliert in sehr seiner und gediegener Aus-führung gebe ich äusierst preiswert ab und bitte um Cagerbesuch.

Möbelschreinerei

Pfingstraße 31.



Bienen-Sonig hat abzugeben

aller Art werden fachmännisch ausgeführt von Narl Henler

Uhrmachermeister Moltfestr. 28 (Ede Roonstraße)

Sauptl. Sundertbini Siedl. Dornwäldle Rind 1 Jahr 7 Monate au verkaufen Griinmetterebach

haubstr. 203. inserieren bringt Eriolg!

Täglich frisch verbutiert zu haben in allen einschlägigen

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg